

Dieser Kindergarten hat den schönsten Maibaum

Biberach / Lesedauer: 4 min



Im Wuselnest in Erlenmoos steht der Siegermaibaum.

(Foto: Tanja Bosch/Schwäbische.de)

Der erste Platz beim SZ-Maibaumwettbewerb geht nach Erlenmoos – Aufs Treppchen schaffen es auch Schemmerberg und Füramoos

Veröffentlicht:09.05.2022, 15:00

Von:
Schwäbische.de, Tanja Bosch

Zwölf Einrichtungen im Landkreis Biberach haben sich für den diesjährigen SZ-Maibaumwettbewerb der Kindergärten beworben. Einen Tag lang war die Jury – bestehend aus Hanne Reichle , Grafikdesignerin, Künstlerin und Juks-Dozentin, Nathalie Ziju-Schuster, Sozialpädagogin und unter anderem ehrenamtlich beim Kinderschutzbund Biberach tätig, und Tanja Bosch, Redakteurin bei der „Schwäbischen Zeitung“ – unterwegs und hat sich die Kindergarten-Maibäume angesehen und am Ende den Sieger gekürt. „Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, alle haben sich wirklich große

Mühe gegeben“, sagt Hanne Reichle. Am Ende konnte es aber leider nur einen Gewinner geben.

Der erste Platz geht in diesem Jahr an den Kindergarten Wuselnest in Erlenmoos. Sie gewinnen einen Einkaufsgutschein des Baumarkts Obi in Biberach im Wert von 200 Euro. Die Jury hat sich sofort in diesen Maibaum verliebt, der durch viele kleine Details überzeugt. Um den Stamm herum gibt es runde Holzplatten, die von jedem Kind selbst gestaltet wurden. „Jede Platte ist deshalb ganz individuell“, sagt Kindergartenleiterin Miriam May. „Die Kinder haben die Platten mit nach Hause genommen und sie gemeinsam in der Familie bemalt.“ Es ist das erste Mal, dass im Wuselnest ein Maibaum steht: „Uns war es besonders wichtig, dass die Kinder den Baum auch wirklich selbst gestalten.“

Maibäume müssen nicht perfekt sein

Dafür gibt es von der Jury auf jeden Fall extra Punkte: „Die Spuren der Kinder müssen auf jeden Fall zu sehen sein“, sagt Nathalie Ziju-Schuster. „Man darf ruhig erkennen, dass der Baum von Kinderhänden gestaltet ist, er muss deshalb nicht perfekt sein.“ Und diese Thematik haben auch alle der teilnehmenden Einrichtungen umgesetzt.

Besonders schön ist auch der Maibaum, der im Garten der Kita St. Martin in Schemmerberg steht. Er landet deshalb auf dem zweiten Platz und bekommt einen Obi-Gutschein im Wert von 100 Euro. „Dieser Baum hat es mir sehr angetan, er ist so fröhlich bunt und einfach schön“, sagt Hanne Reichle. Auch hier haben die Kinder fleißig selbst gebastelt und gemalt. Den Stamm haben sie mit Schablonen von Blütenblättern betupft. Die Holztäfelchen, die oben hängen, passen inhaltlich zu den verschiedenen Kita-Gruppen der Einrichtung: es gibt Fische, Frösche und Seesterne. „Auf den großen Blüten haben wir noch Worte geschrieben, die zu uns passen wie zum Beispiel fröhlich, naturverbunden oder einzigartig“, sagt Leiterin Kathrin Nowack.

Maibaum mit Friedensbotschaft in Gutenzell

Über den dritten Platz dürfen sich die Riedzwerge aus Füramoos freuen. Dafür gibt's einen Obi-Gutschein im Wert von 50 Euro. Knallbunt und mit vielen Herzen versehen, begrüßt der kleine, aber feine Maibaum die Menschen schon am Eingang des Kindergartens. Leiterin Lydia Jehle hat in diesem Jahr gemeinsam mit den Kindern ein großes Geheimnis um den Maibaum gemacht: „Keiner der Eltern durfte etwas wissen, es sollte eine Überraschung werden.“ So wurde die Tanne im Garten versteckt und die Kleinen haben heimlich geschliffen, gebastelt und am Baum gearbeitet. Beim Maifest wurde der Baum dann gemeinsam aufgestellt.

Lobend erwähnt werden soll neben den drei Erstplatzierten auch der Maibaum im katholischen Kindergarten St. Franziskus in Gutenzell. Hier wurde die Jury, wie in den vergangenen Jahren auch, mit Liedern begrüßt. Ihr Maibaum hatte in diesem Jahr auch ein besonderes Motto, nämlich Frieden. So soll an die Menschen in der Ukraine gedacht werden. „Ich finde es sehr schön, dass sie diese Thematik aufgefasst haben“, sagt Nathalie Ziju-Schuster. „So kann das Brauchtum erweitert und in die aktuelle Zeit übersetzt werden.“

Naturnaher Baum im Waldkindergarten

Der Waldkindergarten Biberach hat mit Abstand den größten Maibaum gestellt. Hier haben die Kinder, passend zum Konzept, selbst Reisig gesammelt und fleißig gearbeitet. „Der Baum ist sehr naturnah und gefällt mir deshalb richtig gut. Ich finde es auch schön, dass sich die Philosophie der Einrichtung im Maibaum widerspiegelt“, sagt Nathalie Ziju-Schuster. Am Ende konnte es aber leider nur drei Sieger geben.

Fürs Mitmachen bekommen alle teilnehmenden Einrichtungen noch Apfelsaft, gesponsert vom Landkreis Biberach . Dabei waren in diesem Jahr: Waldkindergarten Biberach, Kindergarten St. Remigius Stafflangen, Kindergarten St. Maria Ummendorf, Kindervilla Schloßgt Warthausen, Kinder- und Familienhaus Schemmerhofen, Kita St. Maria Schemmerberg, Kindergarten Wuselnest Erlenmoos, Kindergarten Riedzwerge Füramoos, Kinder- und Familienzentrum „Zum guten Hirten“ Tannheim, katholischer Kindergarten St. Franziskus Gutenzell, Kindergarten St. Pantaleon Walpertshofen und katholischer Kindergarten „Zur guten Beth“ Schönebürg.